



WIR WOLLEN REDEN. ÜBER UNSERE BEZIEHUNG. ÜBER SCHWEIZER MUSIK.

... mit einem kleinen Filmlü, mit NoBudget und viel Amore. Ab Donnerstag, 25.01.18, 17 Uhr.

Hier geht's zum Youtube-Video: <https://youtu.be/EknVgc-Aaf8>

Hier geht's zum Video-Download: <http://bit.ly/2DEHMQI>

Wer sind Wir? Wir sind ein loser Bund aus Musikschafternden und Veranstalterinnen. Wir richten uns im Rahmen der NoBillag-Debatte an alle, deren Herz für Schweizer Musik grösser ist als der Schmerz im Portemonnaie.

Warum? Schweizer Musik ist für uns eine Frage der Haltung – und ein unabhängiges Zusammenspiel von Musikschafternden, Veranstalterinnen, Plattformen und journalistischen Inhalten. Funktioniert diese Beziehung nicht mehr, dann hat das unmittelbare Konsequenzen: Die Diversität und Qualität von Schweizer Musik leiden. Die Schweizer Musikszene in ihrer aktuellen Grösse existiert nur, wenn sie von ihrem Publikum gesehen, gehört und entdeckt wird. Deshalb:

WIR SAGEN JA ZU SCHWEIZER MUSIK. WIR SAGEN NEIN ZU NOBILLAG.



Es grüssen herzlich

Julian Pollina – Faber

Vanja Vukelic – Mama Jefferson

Alexander Frei – Crimer

Fabio Friedli – Pablo Nouvelle

Jennifer Jans – Bleu Roi / B-Sides Festival

Hasu Langhart – The Peacocks

Manuel Stahlberger – Stahlberger

Nico Schulthess – Al Pride / Salzhaus Winterthur / OOAM Festival / Royal Baden

Jonas Gruntz – James Gruntz

Laura Bösiger – Winterthurer Musikfestwochen

Daniela Weinmann – Odd Beholder

Raphael Schemel – KiFF Aarau / Kammgarn Schaffhausen

Michael Egger – Jeans for Jesus

Donat Kaufmann – One Sentence. Supervisor

Cyrill Vollenweider – Jack Slamer

Endo Anaconda – Stiller Has

Mit Amore gegen No Billag

